Dominikanische Republik

Übersicht

Eckdaten des Landes 1
Allgemeine Informationen 1
Einreise- und Einfuhrbestimmungen 4
Transport 4
Sicherheitssituation 4
Gesundheitstipps 5
Umweltsituation 7
Klima 7
Kontaktadressen 8
Literatur 10
Internetlinks 10

Eckdaten des Landes

Kontinent: Amerika
Hauptstadt: Santo Domingo
Amtssprache: Dominikanisches Spanisch
weitere Sprachen: selten: Englisch
Währung: Dominikanischer Peso (DOP): 1 EUR = 64 DOP (Stand Feb 2025)
Zeitdifferenz: -6 Std.
Flugzeit: 10 Std.
Telefonvorwahl: +1

Allgemeine Informationen

Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Die Dominikanische Republik weist ein relativ hohes Wirtschaftswachstum (durchschnittlich 5%) auf. Das Wachstum ist vor allem durch den verbesserten Bergbausektor, bei dem sehr viel Gold gewonnen wird, zu erklären. Seit der Wahl des Präsidenten Medina wird der Umweltschutz und auch der Tourismus gefördert. Es gibt jedoch eine stark unterschiedliche Einkommens- und Vermögensverteilung.

Geografische Lage

Die Dominikanische Republik teilt sich die Insel Hispaniola im Osten Mittelamerikas mit dem Land Haiti. Die Dominikanische Republik stellt die größere, östliche Hälfte der Insel dar, die im Norden des Karibischen Meeres und im Süden des Atlantiks liegt.
Die Dominikanische Republik ist vor allem durch die Gebirgslandschaften, die sich über das gesamte Landesinnere erstrecken, geprägt.
Das Land besitzt die höchsten Gebirge in ganz Mittelamerika – der Pico Duarte misst 3.098 Meter. Große Teile der Gebirge werden von Wald bedeckt. Die Ebenen nahe der Küsten werden meist landwirtschaftlich genutzt. Insgesamt sind 30,9% des Staates Naturschutzgebiete. Die Dominikanische Republik wurde in 31 Provinzen eingeteilt und ihre Hauptstadt ist Santo Domingo.

Geschichte

Die Ureinwohner der Dominikanischen Republik sind die Arawaken, die nach einigen Kriegen gegen andere karibische Staaten und Krankheiten seit dem 16. Jahrhundert als „ausgestorben" gelten. Nach der Entdeckung von Christoph Columbus 1492 wurde die Insel zunehmend von den Franzosen, die sich kriegerische Aussetzungen mit den Spaniern um die Vorherrschaft lieferten, bewohnt. Der spanische Teil der Insel wurde zu der Dominikanische Republik. Die Einheimischen kämpften um ihre Unabhängigkeit von den Europäern, die sie erstmals 1865 erlangten. Von 1916 bis 1924 übernahm die USA nach politischen Unruhen die Regierung. Nach den diktatorischen Herrschaften bis 1962 wurden die ersten Wahlen durchgeführt, deren Ergebnisse jedoch zu einem Bürgerkrieg in den Jahren 1965 und 1966 führte. Ab 1966 war die Dominikanische Republik eine Demokratie, die zur Anfangszeit durch Menschenrechtsverletzungen und Morden geprägt wurde. Heutzutage steht die Gerechtigkeit an erster Stelle und damit hat sich die politische Lage wieder stabilisiert.

Bevölkerung

In der Dominikanische Republik leben fast 11 Millionen Bürger – hinzu kommen noch circa 500 Tausend illegal Eingewanderte und nicht Registrierte. Das Bevölkerungswachstum beträgt 1,33%. Das Land hat etwa eine so hohe Bevölkerungsdichte wie Deutschland. Der Großteil der Bevölkerung ist spanischer (15%) und afrikanischer (70%) Herkunft. Dies ist eine Folge der Kolonialzeit, wo die Spanier viele Afrikaner als Sklaven in die Dominikanische Republik brachten. 15% der Bevölkerung besitzen die Gene der Taino, karibischer Ureinwohner. Zwei Drittel der Einwohner leben in der Stadt, ein Drittel auf dem Land.

Religion/Feiertage

In der Dominikanische Republik ist der Katholizismus, dem 75% der Bürger angehören, die Staatsreligion. Die restlichen 25% werden in Protestanten (4%), Adventisten (1,5%), anderer christlicher Religionen (2%) und Atheisten (16%) aufgeteilt. Vereinzelt gibt es noch Tainos, die an alte Naturgötter glauben. Sie verehren beispielsweise den Gott der Yucawurzel, um ihr Hauptnahrungsmittel, die Yucawurzel, zu huldigen. Die Priester dieser Religion sind die Kaziken, die mit Hilfe halluzinogener Drogen in einen Trancezustand kommen, bei dem sie mit den Göttern kommunizieren sollen.

Da die Staatsreligion katholisch ist, sind auch einige Feiertage vom Katholizismus übernommen:

1.Januar	Neujahr
6.Januar	Heilige Drei Könige
21.Januar	Heilige Altagracia
26.Januar	Tag Duarte
27.Februar	Unabhängigkeitstag
25.März	Karfreitag
1.Mai	Tag der Arbeit
26.Mai	Fronleichnam
16.August	Tag der Restauration
24.September	Heilige Mercedes
6.November	Tag der Verfassung
25.Dezember	Weihnachten

travel-to-nature

Sprache
Leider sprechen in der Dominikanische Republik nur sehr wenige Menschen Englisch oder Deutsch. Obwohl die Landessprache Spanisch ist, versteht man auch mit guten Spanischkenntnissen die Einheimischen nicht immer. Grund dafür ist die dominikanische Aussprache, bei der viele Wörter verkürzt oder zusammengezogen werden.

Küche
Die Dominikanische Republik ist bekannt für ihre Gerichte mit Fisch, Fleisch und Meeresfrüchte. Das Nationalgericht heißt „Bandera Dominicana". Es besteht aus Schweinefleisch, Reis, Maniok, Süßkartoffeln, Bohnen und gebratenen Bananen. Eine weitere beliebte Speise ist „Sancocho": Es ist ein Eintopf mit vielen verschiedenen Fleisch- und Fischsorten. Als Beilage wird oft Maniok oder Süßkartoffeln dazu gegessen. Wer es nicht so herzhaft mag, kann auch den Kartoffelbrei „Pure de Papas" probieren. Der Süßkartoffelbrei wird mit Kokosmilch und Tomatenmark verfeinert, was ihm eine rote Farbe verleiht.

Strom
In der Dominikanischen Republik gibt es andere Steckdosen als in Deutschland. Es werden nämlich die Typen A oder B verwendet. Daher sollte man einen Adapter vom Typ A kaufen, da er mit beiden Typen kompatibel ist. Der Adapter sollte für eine Spannung von 110 Volt und einer Frequenz von 60 Herz geeignet sein.

Kleidung/Wäsche
In der Dominikanischen Republik benötigen Sie eine Mischung aus leichter, atmungsaktiver Kleidung mit kurzen und langen Hosen. Für kühle Abende im Hochland eignen sich auch ein Pullover und/oder eine Jacke. Regenkleidung ist in jedem Fall empfehlenswert, denn auch in eher trockenen Phasen im Jahr kann es regnen, insbesondere an der Karibikküste.

In vielen Hotels können Sie - auch während der Rundreise - Ihre Wäsche zum Waschen abgeben. Außerdem gibt es überall schöne T-Shirts zu kaufen. Sie brauchen also nicht so viel Kleidung mitzunehmen!

Währung/Geld
Die Währung der Dominikanischen Republik ist der Dominikanische Peso (DOP). Oft können Sie mit US-Dollar bezahlen, aber gerade in ländlichen Gegenden empfiehlt es sich DOP dabei zu haben. Empfehlenswert ist es, Bargeld in US-Dollar und/oder Travellerschecks ausgestellt in US-Dollar (werden meist von großen Hotels angenommen) sowie eine Kreditkarte (z. B. VISA oder MasterCard) mitzunehmen. EC- und Kreditkarten werden fast überall akzeptiert. In jeder größeren Stadt gibt es einen Geldautomaten, an denen man abheben kann.

Telefonieren
Wenn Sie in der Dominikanischen Republik telefonieren wollen, sollten Sie wenn möglich auf die veralteten Telefonzentralen und R-Gespräche verzichten um hohe Kosten zu vermeiden. Für sehr kurze Gesprächszeiten ist ein R-Gespräch ideal. Es empfiehlt sich für die Reise einen speziellen Prepaid-Vertrag abzuschließen, da diese die günstigste Variante zum Telefonieren darstellt. Wenn Sie einen guten Internetempfang beispielsweise im Hotel besitzen, können sie auch die Anrufoption von „WhatsApp" oder „Skype" verwenden. So würden keine Gebühren für das Telefonieren anfallen!

Internet/WLAN
So gut wie alle Hotels besitzen einen LAN-Internetanschluss. Oft wird auch WLAN kostenfrei zur Verfügung gestellt. Wenn Sie nicht auf eine Internetverbindung mit dem Smartphone verzichten wollen, sollten Sie eine örtliche Prepaid-SIM-Karte besorgen, da sonst sehr hohe Kosten auftreten können. Alternativ kann man auch Internetzugang in den Internet-Cafés in den Städten erlangen.

Trinkgeld
In der Regel werden circa 5-10% des Rechnungsbetrages als Trinkgeld für eine Dienstleistung gezahlt, wenn man mit seiner Betreuung zufrieden war.
Das Trinkgeld ist für unsere Guides und Fahrer eine zusätzliche Belohnung und eine Anregung, sich besonders um das Wohlergehen der Gäste zu kümmern. Wenn Sie mit dem Guide und seinen Leistungen zufrieden sind, empfehlen wir ein Trinkgeld zwischen 5-8 Euro pro Erwachsenen und Tag zu geben. Für den Fahrer ist ein Trinkgeld von 2 Euro üblich.

Mitbringsel
Vielfach freuen sich die Dominikaner auch über kleine Dinge des täglichen Lebens als Trinkgeld oder als Mitbringsel. Dazu gehören Feuerzeuge, Kugelschreiber, kleine Parfumproben, Zahnpasta, Lippenstifte, Blei- und Buntstifte sowie Schulhefte.

Einreise- und Einfuhrbestimmungen

Für die Einreise in die Dominikanische Republik brauchen Sie einen Reisepass der noch mindestens 6 Monate gültig ist.

Vor der Ankunft und vor der Abreise müssen Gäste jeweils ein elektronisches Ticket ausfüllen und dies für den Check-In / Abflug bereithalten (1 Ticket pro Kunde): https://eticket.migracion.gob.do/

Die Einfuhrbestimmungen entnehmen Sie bitte den zuständigen Behörden.

Transport

Flugzeiten
Sollten Sie einen Flug bei uns gebucht haben, so beachten Sie bitte, dass die auf der Buchungsbestätigung vermerkten Flugzeiten unter Umständen nicht mehr aktuell sind. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Flugzeiten für den Abflug ab Deutschland Ihrem Flugticket bzw. dem beigefügten Flugplan. Für die Rückbestätigung der Flüge sind die Reisenden grundsätzlich selbst verantwortlich.

Flugüberbuchung
Da die Maschinen häufig genug überbucht sind, sollten Sie mehr als zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein. Wenn Sie auf eine pünktliche Rückkehr angewiesen sind, wird empfohlen eher drei Stunden vor Abflug einzuchecken

Touristenkarte und Ausreisesteuer
Die bei der Einreise zu bezahlende Touristenkarte in Höhe von 10 US-Dollar ist seit April 2018 im Flugticket enthalten. Bei einem touristischen Aufenthalt von mehr als 30 Tagen muss eine gebührenpflichtige Verlängerung, beim zuständigen Ausländeramt, beantragt werden.
Bei der Ausreise ist eine Flughafensteuer von 20 US-Dollar zu bezahlen. Bei einigen Fluggesellschaften ist die Ausreisesteuer bereits im Preis des Flugtickets enthalten.

Rail & Fly
Jeder Reisende ist für seine rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich. Fahrplanauskünfte erhalten Sie auf www.bahn.de, unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1507090 oder bei dem ReiseService der Bahn unter der Rufnummer 01806/996633 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

Sicherheitssituation

Kriminalität
Für eine sichere Reise ist es empfehlenswert keinen auffälligen (Mode)Schmuck zu tragen und Wertsachen nur in unbedingt erforderlichem Umfang mitzuführen. Besondere Vorsicht ist geboten bei größeren Menschenansammlungen. Von den wichtigen Dokumenten wie Flugschein, Reisepass, etc. sollte eine Kopie mitgeführt und das Original im Safe verwahrt werden. In Santo Domingo kam es teilweise zu Überfällen auf Fußgänger und Autos.

Bei Ausflügen in öffentliche Bars oder Clubs sowie Hoteldiscos ist es ratsam sein Getränk nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Bei einem Überfall wird geraten keine Gegenwehr zu leisten und Wertgegenstände widerstandslos auszuhändigen. Bei Autofahrten sollten Wertgegenstände nicht offensichtlich im Auto liegen, ratsam ist auch die Fenster und Türen zu verriegeln.

Natürliche Risiken
Natürliche Gefahren sind:

- → Gelegentliche Erdbeben,
- → Sehr selten Hurrikane entlang der atlantischen Küste (von Mai bis Oktober/November),
- → Häufige Überschwemmungen in den regnerischen Jahreszeiten,
- → und Vulkanismus.

Solche höheren Naturgewalten können Überschwemmungen, Erdrutsche und Brückenschäden nach sich ziehen. Man sollte sich daher vor der Reise über die aktuelle Situation informieren.
Besondere Vorsicht ist bei Badeaufenthalten am Meer geboten. Meeresströmungen und starker, plötzlicher Wellengang können leicht auch gute Schwimmer in Gefahr bringen. Hinweise Einheimischer sollten beim Baden im Meer unbedingt beachtet werden. Es ist zu bedenken, dass die Landesverhältnisse (z. B. Gefahrenhinweise) häufig nicht den europäischen Sicherheitsstandards entsprechen.

Sicherheits- sowie auch Einreise- und Einfuhrbestimmungen werden auf den Internetseiten des Auswärtigen Amts veröffentlicht:
Deutschland: www.auswaertiges-amt.de
Österreich: www.bmaa.gv.at
Schweiz: http://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html
Großbritannien: www.fco.gov.uk/travel
Frankreich: www.diplomatie.fr/voyageurs

Gesundheitstipps

Impfungen
Denken Sie daran, alle Impfungen rechtzeitig vorgenommen und die Anweisungen des Gesundheitsamtes befolgt zu haben. Sie sollten Ihren Arzt bezüglich der Impfungen und individueller Arzneiausstattung befragen.

Hygienesituation und Gesundheitsversorgung
Im privaten Sektor ist die medizinische Versorgung zu einem großen Teil auf westeuropäischem Niveau. Im öffentlichen Sektor mangelt es an personellen, apparativen, logistischen und hygienischen Ressourcen. Dies trifft vor allem auf die ländlichen Gebiete zu. Medizinische Konsultationen oder die Aufnahme in einer Privatklinik erfordern oftmals eine bestehende Auslandskrankenversicherung und eine Vorauszahlung in bar oder per Kreditkare.
Ein ausreichender, weltweit gültiger Krankenversicherungsschutz und eine zuverlässige Reiserückholversicherung werden dringend empfohlen.

Insbesondere in Hinblick auf das Choleraaufkommen durch das Nachbarland Haiti ist eine sorgsame Hygiene bei Lebensmitteln und Trinkwasser ratsam. Einige Grundregeln sind hierbei: ausschließlich Wasser sicheren Ursprungs trinken, nie Leitungswasser sondern nur gefiltertes, desinfiziertes oder abgekochtes Wasser. Zudem darauf achten, dass Eiswürfel aus sicher aufbereitetem Wasser stammen. Nahrungsmittel kochen, selbst schälen oder desinfizieren. Fisch und Fleisch gut durchkochen lassen und Fliegen von der Nahrung fernhalten. Vor dem Essen immer mit Seife die Hände reinigen und wenn möglich Einmalhandtücher verwenden.

Infektionskrankheiten

Die folgende Liste gibt einen generellen Überblick über mögliche Infektionskrankheiten. Ob im individuellen Einzelfall ein erhöhtes Risiko besteht, oder ob von einer seltenen Infektion eine Gefahr ausgehen könnte, ist nur durch eine persönliche Beratung zu klären. Die meisten Infektionen werden durch Wasser, Nahrung, Insekten oder engen körperlichen Kontakt übertragen. In der Regel ist das Risiko einer Infektionskrankheit klein, wenn man sich während der Reise umsichtig verhält und die Hygieneregeln beachtet.

Hepatitis A, Magen-Darm- Infektionen, Cholera und Ciguatera (spezifische Fischvergiftung): Ansteckung durch verunreinigte Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hände, ungenügend gegarte oder kalte Speisen, nicht pasteurisierte Milch, u. a.

Cholera: Das Aufkommen von Choleraerkrankungen im Nachbarland Haiti bietet ein Risiko auch für Reisende in die Dominikanische Republik. Die Ansteckungsgefahr ist für Reisende in die Dominikanische Republik jedoch gering. Da Cholera typischerweise durch ungenügend aufbereitetes Trinkwasser oder rohe Lebensmittel übertragen wird, ist es ratsam die empfohlenen Hygienemaßnahmen zu befolgen.

Ciguatera: Vor allem von April bis September besteht die Gefahr, dass Fische giftige Algen aufgenommen haben. Den Fischen selbst sind keine Veränderungen anzumerken, jedoch kann der Verzehr zu einer Fischvergiftung beim Menschen führen. Lokale Warnungen sollten beachtet werden.

Malaria, Dengue-Fieber: Ansteckung durch Insekten (vorwiegend in Jahreszeiten mit starken Niederschlägen).

Die Übertragung von Malaria erfolgt durch den Stich der abend- und nachtaktiven Anopheles-Mücke.

Ein **geringes Risiko** besteht im ganzen Land. Vor allem in den westlichen Provinzen und in La Altagracia (Punta Cana). **Malariafrei** sind die größten Städte, Santo Domingo und Santiago.

Das Dengue-Fieber wird landesweit durch den Stich der tagaktiven Mücken übertragen. Die Erkrankung geht in der Regel mit Fieber, Hautausschlag und ausgeprägten Gliederschmerzen einher.

Da es derzeit weder eine Impfung noch eine spezifische Therapie gegen Dengue gibt, besteht die einzige Möglichkeit zur Vermeidung dieser Virusinfektionen in der konsequenten Anwendung persönlicher Maßnahmen zur Minimierung von Mückenstichen, z.B. durch die Verwendung von Moskitonetzen, von mückenabwehrenden Mitteln, so genannten Repellents und dem Tragen von körperbedeckender Kleidung.

Chikungunya: Seit April 2014 gibt es erste bestätigte Erkrankungsfälle von Chikungunya. Diese Krankheit zeigt ähnliche Symptome wie das Dengue-Fieber und wird ebenfalls über Aedes-Mücken übertragen.

Bitte erkundigen Sie sich vor allem vor einem längeren Aufenthalt bei einem Tropenmediziner.

Hepatitis B, HIV, Bakterien, Pilze, u. a.: Ansteckung durch sexuelle Kontakte und mangelnde Hygiene bei medizinischen Eingriffen.

Tetanus: Ansteckung durch verschmutzte Wunden.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Urlauber sollten überwiegend helle Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen tragen. Dunkle Farben ziehen Mücken an. Dazu sollten unbedeckte Körperteile mit Mückenschutz-Lotion eingecremt werden. Moskitonetze sind in Hotels, die sich in moskitoreichen Gebieten befinden, im Normalfall über den Betten oder zumindest an den Fenstern angebracht. Im Falle, dass man ein eigenes Moskitonetz mitnehmen möchte, ist zu beachten, dass an der Decke meist keine Haken oder Löcher vorhanden sind um diese zu befestigen. Da Moskitos Luftbewegung sowie kühle Luft meiden, hat sich auch das Einschalten von Ventilatoren und Klimaanlagen bewährt. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Risiken, die von Tieren ausgehen

Tollwut: Risiko durch streunende Hunde, Katzen und Fledermäuse.

Umweltsituation

Die Regierung der Dominikanischen Republik hat einige Gebiete mit tropischem Regenwald und anderen Wäldern zu Nationalparks und wissenschaftlichen Reservaten erklärt. Insgesamt sind es mehr als 70 geschützte Gebiete, die ca. 30% des nationalen Territoriums einnehmen. Nicht alle dieser Parks sind für Touristen gut erreichbar, weil die dafür notwendige Infrastruktur fehlt oder nicht gut genug ausgebaut ist.

Wichtige Umweltprobleme sind:

- Abholzung und Bodenerosion
- Verlust der biologischen Artenvielfalt (Biodiversität)
- Großräumige touristische Entwicklung entlang der Küsten
- Starker Schiffsverkehr und damit einhergehende Verschmutzung, Lärm- und Abgasbelastung
- Zerstörung der empfindlichen Ökosysteme in den Riffen durch Tauchtourismus und den Bau von Hafenanlagen

Während der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Durban 2011 hat die Dominikanische Republik einen klimakompatiblen Entwicklungsplan vorgestellt, der vom deutschen Umweltministerium unterstützt wurde. Das Projekt wurde von der "Coalition for Rainforest Nations", die sich bei den internationalen Klimaverhandlungen für den Schutz des tropischen Regenwalds einsetzt, durchgeführt. Der Plan sieht vor, dass die Dominikanische Republik mit konsequenten Maßnahmen bei gleichzeitigem Wirtschaftswachstum die Treibhausemissionen bis 2030 mehr als halbiert. Mit diesem Plan nimmt das Land eine Vorreiterrolle in der Karibikregion ein.

Den Dominikanern selbst fehlt leider weitgehend das Umweltbewusstsein, das Reisende aus Europa für selbstverständlich halten. Dies ist auf fehlende Umweltbildung, mangelhaftes staatliches Engagement und unzureichende politische Richtlinien zurückzuführen.

Klima

Das Klima ist außer an den Bergen im Landesinneren ziemlich gleich. Im Durchschnitt liegen die Temperaturen zwischen 28 und 31 °C. Da die Dominikanische Republik in den Tropen liegt, gibt es nur geringe Temperaturschwankungen zwischen den Monaten. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit (durchschnittlich über 80%) fühlen sich diese Temperaturen sogar noch wärmer an, jedoch wird dieser Effekt von den kühlen Meereswinden abgeschwächt. Es haben sich zwei verschiedene Regenzeiten gebildet: Im Norden von Oktober bis Mai und im Süden von Mai bis Oktober. Der Norden ist niederschlagsreicher als der Süden. Sowohl an der Nord- als auch an der Südküste betragen die Wassertemperaturen der Ozeane ganzjährig zwischen 26 und 28 °C.
Das Landesinnere ist bedeutend kühler als die Küstenregionen. Dort sind Temperaturen unter dem Gefrierpunkt möglich. Weitere aktuelle Wetterinfos gibt es unter: www.worldweather.org/

travel-to-nature

Kontaktadressen

Die Kontaktadressen unserer Agentur vor Ort entnehmen Sie bitte Ihren Reiseunterlagen.

Für Ihre Verwandten und Freunde hinterlassen Sie am besten unsere Tel. Nr. 07634-5055-0, wir stehen in ständigem Kontakt zu Caribbean Tours (am Wochenende bitte Nachricht auf AB hinterlassen). Unser Notrufhandy hat die Nr. 0171-3221446 (bitte nur in dringenden Fällen verwenden).

Notfallnummern in (Land)

Bei jeder Art von Notfall	911
Touristenpolizei	(809) 686 86 39 oder 12 00 35 00
Krankenwagen	567 1101 41
bei Vergiftungen	532 00 00

Sollte jemand seinen Pass verloren haben bzw. vergessen haben ihn neu auszustellen, dann kann man sich unter folgender Nummer helfen lassen: Dokumentenservice FRAPORT: 0700/ 00084786

Krankenhäuser

Die folgende Aufzählung gibt eine generelle Übersicht über Krankenhäuser in der Dominikanischen Republik (Liste ist nicht vollständig und Nummern unterliegen oft Änderungen vor Ort).

Centro Médico Echavarria
Av. Independencia 815 Sd
República Dominicana, Santo Domingo
Tel.: +1 (809) 6890740
+1 (809) 6876809
Fax: +1 (809) 6888647

Centro Cardio Renal Dr. Yunen
Alma Mater esquina Bolivar
República Dominicana, Santo Domingo
Tel.: +1 809 541 3000
Fax: +1 809 920 0355

Clinica Union Medica del Norte
Av. Juan Pablo Duarte No. 176
República Dominicana, Santiago de Los Caballeros
Tel.: +809 226 8686 -2186
+809 226 8686 -2112
+809 226 8686 -2111

Centro De Otorrinolaringologia Y Especialidades
Av. 27 De Febrero Esq. Federico Henriquez Carvajal
República Dominicana, Santo Domingo
Tel.: +1 (809) 682 0151
Fax: +1 (809) 685 9332

Clinica Canela I
Avenida Libertad No. 44
La Romana
República Dominicana
Tel.: +1 809 556 3135
Fax: +1 809 550 5100

Clinica Canela II
Avenida Padre Abreu No. 21
La Romana
República Dominicana
Tel.: +1 809 813 3135
Fax: +1 809 813 4030

Hospiten Bávaro
Carretera Higüey - Punta Cana
(500 metros Cruce de Veron)
Playa Bavaro, Higüey
Tel.: +1 (809) 686 14 14
Fax: +1 (809) 455 11 21

Hospiten Santo Domingo
Alma Mater
Esquina Bolivar, s/n
República Dominicana, Santo Domingo
Tel.: +809 (0)541 30 00
Fax: +809 (0)920 03 55

Vertretung der Bundesrepublik Deutschland

Vertretung der Bundesrepublik Deutschland
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Santo Domingo Edificio Torre Piantini Piso 16,
Calle Gustavo Mejia Ricart, esq. Ave. Abraham Lincoln, Santo Domingo.
Tel.: (001809) 542 89 49, 542 89 50
Fax: (001809) 542 89 55
E-Mail: info@santo-domingo.diplo.de

Vertretung in Deutschland

Vertretung der Dominikanischen Republik in Deutschland
Botschaft der Dominikanischen Republik
Dessauer Straße 28/29
10963 Berlin
Tel.: 030-257 57 76
Fax: 030-257 57 76-1
E-Mail: info@embajadadominicana.de

Vertretung von Österreich

Vertretung von Österreich in der Dominikanischen Republik
Botschaft von Venezuela (ständige Vertretung bei der karibischen Gemeinschaft (CARICOM)
Avenida Orinoco, Torre D & D - Piso PT - Oficina PT-N
Las Mercedes, 1060 Caracas
Tel.: (+58/212) 999 12 11 (Amt)
Fax: (+58/212) 993 27 53 oder (+58/212) 993 22 75
E-Mail: caracas-ob@bmeia.gv.at

Vertretung in Österreich

Vertretung der Dominikanischen Republik in Österreich
Dominikanische Botschaft
Prinz Eugen Strasse 18
1040 Wien
Tel.: (+43/1) 505 85 55
Fax: (+43/1) 505 85 55 – 20
E-Mail: embajada@embrepdom.at

Vertretung der Schweiz

Vertretung der Schweiz in der Dominikanischen Republik
Embajada de Suiza
Ave. Jimenez Moya 71 (Churchill esq. Desiderio Arias)
Santo Domingo
Tel.: (001809) 533 3781
Fax: (001 809) 532 3781
E-Mail: sdd.vertretung@eda.admin.ch

Vertretung in der Schweiz

Vertretung der Dominikanischen Republik in der Schweiz
Chancellerie
Case postale 22, Weltpoststrasse 4
3000 Bern 15
Tel.: 031/351 15 85
031/351 15 89
Fax: 031/351 15 87
E-Mail: embaj.rep-dom@sunrise.ch

Literatur

Fründt, H.J. (2011): Dominikanische Republik, Reise Know How.

Mehrere Autoren (2011): Caribbean Islands, Lonely Planet.

Internetlinks

Gesundheitsfragen

Weltgesundheitsorganisation: www.who.int

Lateinamerika und Karibik

Information zu Region und Ländern: www.lanic.utexas.edu

Umweltthemen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen: www.unep.net/profile

(Stand: November / 2023)

Die Reiseinformationen lehnen sich an die Veröffentlichungen des Reisemedizinischen Zentrum - Tropeninstitut Hamburg und des Auswärtigen Amts an. Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.